

REMEMBER MY NAME REMEMBER MY STORY



AUSSTELLUNG ZU FEMIZIDEN IN DEUTSCHLAND

14. - 29. NOVEMBER 2023

MAIN-KINZIG-FORUM, GELNHAUSEN

WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN DES FORUMS

ERÖFFNUNG: 14. NOVEMBER 2023 | 17 UHR

SCHIRMHERRIN:

Susanne Simmler,
Erste Kreisbeigeordnete
des Main-Kinzig-Kreises

VERANSTALTERINNEN:



Frauen helfen Frauen e.V.
Frauenhaus
Wächtersbach



Frauenhaus
Hanau

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:



MAIN-KINZIG-KREIS

*Wir betrauern ein weiteres Opfer Häuslicher Gewalt
Wir sind fassungslos, traurig und wütend*

Name: unbekannt

Wieder wurde ein Frau getötet, weil sie ein freies und selbstbestimmtes Leben führen wollte.

Eine 40-jährige Frau, Mutter von 3 Kindern, wurde am Montag, den 03.07.2023 in Frankfurt am Main ermordet.
Dringend tatverdächtig ist ihr Ehemann.

Tatort: „das Zuhause“.
Nein, es ist kein Familiendrama.
Es ist ein Femizid.

Wir wollen das nicht schweigend hinnehmen.
Jeden dritten Tag wird eine Frau in Deutschland von Ihrem (Ex-)Partner getötet.

Alle 20 Stunden gibt es einen Mordversuch.

**Stoppt Gewalt gegen Frauen!
Stoppt das Töten von Frauen! Stoppt Femizide!**

REMEMBER MY NAME REMEMBER MY STORY

Das Frauenhaus Kassel hat über Jahre hinweg aus Zeitungen, aus dem Internet oder über Mitteilungen einzelner Frauenhäuser die Ermordungen von Frauen und Kindern zusammengetragen, die entweder in einem Frauenhaus gelebt hatten oder zum Zeitpunkt ihres Todes dort lebten. Im Jahr 2018 wurden diese Informationen zu einer Ausstellung zusammengestellt. Die Ausstellung „Remember my Name – Remember my Story“ erzählt die Geschichten von rund 50 ermordeten Frauen und wird fortlaufend ergänzt. Sie erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

**DIE FRAUENHÄUSER HANAU UND WÄCHTERSACH ZEIGEN DIE AUSSTELLUNG
VOM 14. BIS ZUM 29. NOVEMBER 2023**

IM MAIN-KINZIG-FORUM.

ERÖFFNUNG MIT RAHMENPROGRAMM: 14. NOVEMBER 2023 | 17 UHR

PROGRAMM

Begrüßung: Andrea Laus, Frauenhaus Hanau

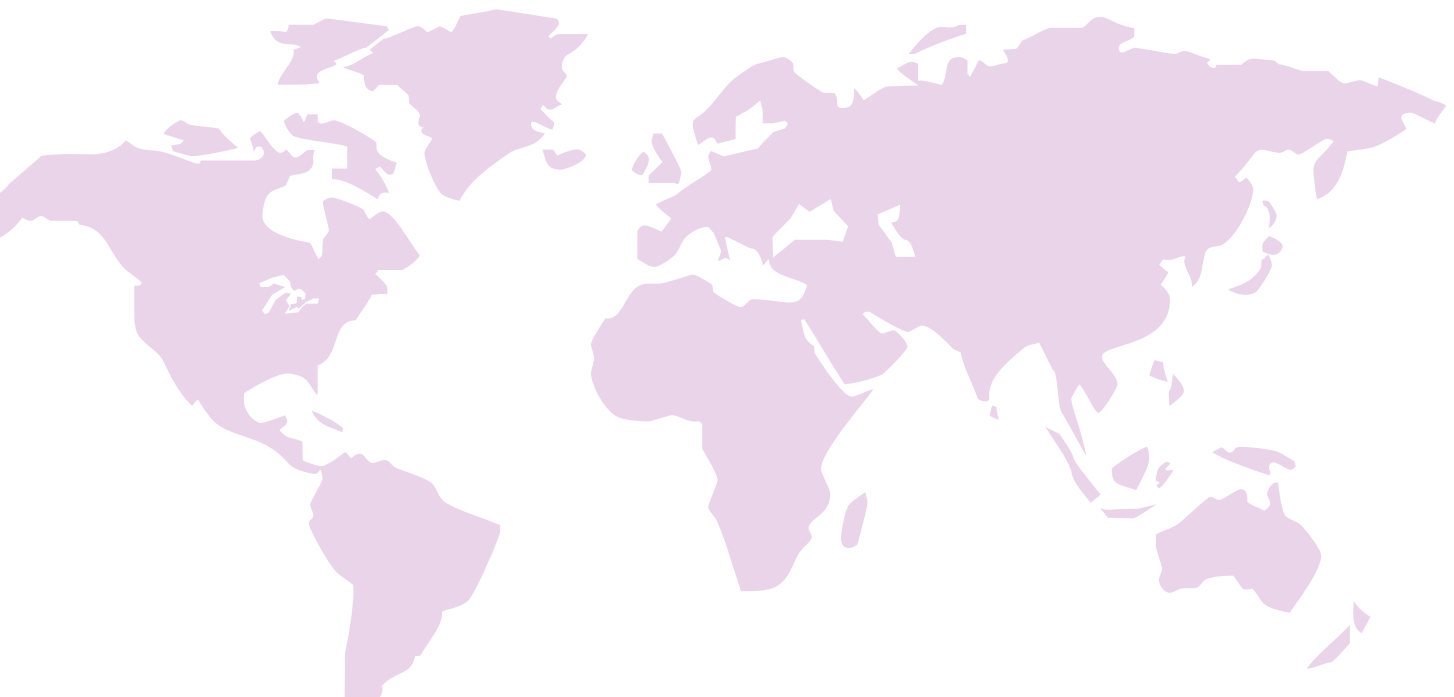
Grußwort: Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler

Einführung
in die Ausstellung: Brigitte Machnitzke, Frauenhaus Wächtersbach

Musik: Harry Wenz mit Schüler*innen der Musikschule Main-Kinzig

DER GEFÄHRLICHSTE ORT DER WELT FÜR FRAUEN

Überall auf der Welt ist der gefährlichste Ort für Frauen ihr Zuhause. Auch in Deutschland werden Frauen aufgrund ihres Geschlechts ermordet. Die Zahlen sind seit der ersten Erhebung im Jahr 2011 ungefähr gleich hoch geblieben. Die Polizeistatistik zählt Jahr für Jahr rund 130 durch Partnerschaftsgewalt getötete Frauen. Das bedeutet, dass in Deutschland jeden dritten Tag eine Frau durch ihren (Ex-)Partner getötet wird. Viele Kinder werden so jedes Jahr zu (Halb-)Waisen und sind zum Teil Zeugen der Morde. Mindestens jeden zweiten Tag versucht ein Mann, seine (Ex-)Partnerin umzubringen. Insbesondere bei den versuchten Tötungen muss eine hohe Dunkelziffer angenommen werden, weil viele Taten nicht angezeigt werden – sei es aus Scham oder aus Angst.



FREITAG, 17. NOVEMBER, 19.30 UHR

LESUNG MIT ANSCHLIESSENDER DISKUSSION

Julia Cruschwitz, Mit-Autorin von

„Femizide. Frauenmorde in Deutschland (2022)“

Für das Buch zu Femiziden in Deutschland haben Julia Cruschwitz und Carolin Haentjes mit Wissenschaftler:innen, Kriminolog:innen, Polizist:innen, Sozialarbeiter:innen, Anwäl:innen, Überlebenden, Zeuginnen, Zeugen und Angehörigen gesprochen und wissenschaftliche Studien analysiert.

Moderation: Rechtsanwältin Zümrüt Turan-Schnieders aus Hanau

EINTRITT FREI



ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

16. November | 10 Uhr

23. November | 16 Uhr

Anmeldung und Anfragen für
Gruppenführungen:
frauenhaus-waechtersbach@gmx.de

Triggerwarnung: In der Ausstellung und während der Lesung mit Julia Cruschwitz werden physische und psychische Gewalthandlungen beschrieben, die auf manche Personen belastende und retraumatisierende Wirkungen haben können.

PRESSESTIMMEN

„Es ist kein trockenes Sachbuch, sondern es erzählt locker und trotzdem informativ. Das macht die schwere Thematik und die vielen, vielen Femizide, die das Buch beschreibt, leichter zu ertragen.“

Ramona Westhof / Deutschlandfunk Kultur

„Femizide sind keine Einzelfälle, sind keine Privatsache, sondern sind ein Problem unserer ganzen Gesellschaft. Doch häufig fehlt in der Rechtsprechung und in den Behörden das Wissen um die Dynamik häuslicher Gewalt. Dieses Buch nun aber ist ein aufrüttelndes Plädoyer für mehr Prävention, fundiert recherchiert - und unbedingt zu lesen.“

Caroline Wenzel, Autorin, Psychologin, Journalistin beim SWR und bei der ARD

„Am Ende steht ihr Fazit: Viele Frauenmorde wären zu verhindern, wenn die Behörden die Taten ernster nehmen und Warnsignale nicht länger ignorieren würden! Mit ihrem Buch haben sie einen aufrüttelnden Beitrag dazu geleistet.“

EMMA

INTERNATIONALER TAG GEGEN GEWALT AN FRAUEN

FLAGGE ZEIGEN!

Den internationalen Aktions- und Gedenktag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am **25. November** gibt es seit 1981. Er wurde von lateinamerikanischen und karibischen Feministinnen vor dem Hintergrund der Ermordung der Schwestern Mirabal initiiert und im Jahr 1999 von den Vereinten Nationen aufgegriffen. „NEIN zu Gewalt an Frauen“ heißt die Botschaft, die an diesem Tag laut öffentlich formuliert wird.



24. NOVEMBER 2023

PALI KINO GELNHAUSEN

17 UHR EIN LICHT FÜR JEDE FRAU

17.30 UHR: „DIE ZEIT DER SCHMETTERLINGE“

Filmvorführung mit freundlicher Unterstützung
des Pali Kinos

EINTRITT FREI - Spenden sind willkommen!

Amerikanisch/mexikanischer Spielfilm von 2001
nach dem Roman von Julia Álvarez



Die Handlung spielt in der Zeit des dominikanischen Diktators Rafael Trujillo. Minerva Mirabal, gespielt von Salma Hayek, und ihre Schwestern Patria, Maria und Dedé schließen sich der Widerstandsbewegung gegen Trujillo an. Die Gruppe nennt sich selbst „Schmetterlinge“. Minerva, Patria und Maria werden am 25. November 1960 Opfer eines Mordanschlags des diktatorischen Regimes. Nur Dedé überlebt.

RAT UND HILFE



☎ 06181 12575



☎ 06181 189 76 64



☎ 06053 4987



☎ 06053 708757

BUNDESWEITES HILFETELEFON



Rund um die Uhr in 18 Fremdsprachen

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG VON:

